

Prozessbegleitung

Ruth Hammerbacher (Osnabrück)

Dr. Christoph Ewen (Darmstadt)

*Informations- und Dialogprozess der ExxonMobil über die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Fracking-Technologie für die Erdgasgewinnung*

Infobrief

14. April 2011

### Konstituierung des Arbeitskreises der gesellschaftlichen Akteure am 7. April in Osnabrück.

Vertreter von Kommunen, der Wasserwirtschaft und von Verbänden aus den Bereichen Landwirtschaft, Wirtschaft und Gewerkschaften nahmen am Donnerstag, 7. April in Osnabrück an dem konstituierenden Treffen des Arbeitskreises der gesellschaftlichen Akteure teil. Über 40 Institutionen und Organisationen folgten der Einladung von ExxonMobil.

Dr. Gernot Kalkoffen, Vorstandsvorsitzender der ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, begrüßte die Teilnehmenden. Er erläuterte die Motivation von ExxonMobil für einen öffentlichen Klärungsprozess und sicherte zu, Fracking in unkonventionellen Lagerstätten nur unter den Rahmenbedingungen durchzuführen, die der Expertenkreis formuliere.

Prof. Dr. Dietrich Borchardt stellte anschließend die Arbeitsweise und die Zusammensetzung des von ihm geleiteten Neutralen Expertenkreises vor.

Die Akteure nutzten die Veranstaltung, um ihre Erwartungen an den Informations- und Dialogprozess zu formulieren. Deutlich wurde ein hohes Informationsbedürfnis insbesondere mit Bezug auf die Betroffenheit von Grundwasser und Trinkwasser sowie auf Veränderungen des Untergrundes. Als wichtiger Punkt wurde auch das Thema Haftung angesprochen. Es wird eine qualifizierte fachliche Klärung erwartet, die bei Abwägungen mit genutzt werden kann. Alle Informationen müssen transparent und für die Öffentlichkeit verfügbar sein.

Anwesend waren außerdem Gäste aus niedersächsischen und nordrhein-westfälischen Genehmigungsbehörden, dem Bereich der Kirchen, der Politik und weitere Interessierte. Seitens der Genehmigungsbehörden wurde deutlich gemacht, dass der Informations- und Dialogprozess wertvolle Informationen geben könne, jedoch keine Genehmigungsverfahren ersetzt.



Wissenschaftl. Leitung durch Prof. Dr. Dietrich Borchardt

Diskutiert wurde auch, ob der Arbeitskreis etwas leisten kann, was nicht bereits die öffentliche Debatte leistet. Der Wissenschaftliche Leiter des Neutralen Expertenkreises Prof. Dr. Dietrich Borchardt verwies darauf, dass angesichts des komplexen Themas der hochkarätige Expertenkreis die Chance bietet, die im Raum stehenden Fragen kompetent zu beantworten. Dafür sei es notwendig, während des Arbeitsprozesses der Experten rechtzeitig Aspekte und Klärungsbedarf aus Sicht der Akteure zu erkennen. Die Moderation erläuterte, dass zu Treffen des Arbeitskreises dann eingeladen wird, wenn Zwischenergebnisse der Experten vorliegen.

Die große Mehrzahl der Anwesenden entschied sich noch in der Veranstaltung für die Mitarbeit in dem Arbeitskreis der gesellschaftlichen Akteure. Vier Vertreter der Wasserwirtschaft sahen noch einen Rückkoppelungsbedarf in ihrer jeweiligen Organisation. Drei nordrhein-westfälische Kreise sahen noch Klärungsbedarf, wie die Tätigkeit des seitens des Landes Nordrhein-Westfalen angekündigten Gutachterverfahren und des von Prof. Dr. Dietrich Borchardt geleiteten Neutralen Expertenkreises aufeinander abgestimmt werden.

Prozessbegleitung

Ruth Hammerbacher (Osnabrück)

Dr. Christoph Ewen (Darmstadt)

## Open Space Veranstaltung

Zu der Open Space Veranstaltung fanden sich etwa 90 Interessierte ein. Die Einladung zu dieser Veranstaltung war zwei Wochen zuvor über von ExxonMobil geschaltete Anzeigen und eine Presseinformation in den Zeitungen der betroffenen Kommunen erfolgt.

Zu Beginn stellte Norbert Stahlhut für ExxonMobil den Sachstand des Aufsuchungsprojektes dar. Prof. Dr. Dietrich Borchardt gab einen kurzen Überblick über die Arbeit des Neutralen Expertenkreises.

Im Anschluss baten die Moderatoren die Teilnehmenden um ihre Themen und Fragen für den Expertenkreis, um diese in Arbeitsgruppen zu vertiefen und anschließend in das Arbeitsprogramm der Experten einzuspeisen. Diese Vorgehensweise fand jedoch wenig Resonanz und wurde aus dem Publikum in Frage gestellt. Aus Sicht vieler Anwesender liegen die Fragen zur Umweltverträglichkeit und Sicherheit der Fracking-Technologie bereits ausreichend vor - es wurde auf Fragenkataloge verwiesen, die seitens der Interessengemeinschaften gegen Gasbohren und aus Kommunen bereits öffentlich bekannt sind.



Start in den Open Space

In der Diskussion im Veranstaltungsplenum machte Prof. Dr. Dietrich Borchardt deutlich, dass das von ihm zusammengestellte Expertenteam bundesweite Spitzenforscher vereinige und dass dies aus seiner Sicht eine große Chance sei, die Fragen auf hohem Niveau zu beantworten. Er werde sich mit diesem Team auch der Überprüfung durch andere Wissenschaftler stellen. Da die Experten unabhängig von ExxonMobil und der Erdgasindustrie sind, benötige der Expertenkreis eine angemessene Zeit für die Aufbereitung der Spezialthemen. Erste Antworten könnten Ende Mai gegeben werden.

Eine Reihe Fragen bezogen sich auf die Verbindlichkeit des Votums des Expertenkreises. Die Vertreter von ExxonMobil sagten erneut zu, auf das Fracking in Schiefer- und Kohleflözlagerstätten zu verzichten, wenn die Kriterien, die der Expertenkreis für Umweltverträglichkeit und Sicherheit aufstelle, nicht eingehalten werden können. Vertreter von niedersächsischen und nordrhein-westfälischen Genehmigungsbehörden gaben zu bedenken, dass dieses Votum für sie nicht bindend ist. Allerdings werde der Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse vorangetrieben und müsse bei künftigen Genehmigungsverfahren berücksichtigt werden.

Die Plenardiskussion endete gegen 19:15 Uhr. Anschließend nutzten viele Anwesende intensiv die Gelegenheit, bei einem Imbiss das Gespräch unter den Beteiligten fortzusetzen.

Die von den Teilnehmenden genannten Themen leitet die Moderation an den Expertenkreis weiter.

Downloads zur Eröffnung am 7. April 2011 siehe auf der Dialogplattform <http://dialog-erdgasundfrac.de/>

\_ Rede *Dr. Gernot Kalkoffen*

\_ Präsentation *Prof. Dr. Dietrich Borchardt*

\_ Präsentation *Norbert Stahlhut*

## Vorankündigung: Fachkonferenz am 27. Mai 2011 in Münster

Im Rahmen einer öffentlichen Fachkonferenz sollen die bis Ende Mai vorliegenden Arbeitsergebnisse der Neutralen Experten vorgestellt und diskutiert werden. Als Veranstaltungsort ist Münster vorgesehen. Die Einladung zu dieser Veranstaltung wird auch über einen Infobrief erfolgen.